



Mitteilungen

Ehrungen

Ingeborg Falke - Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Der Bundespräsident Richard von Weizsäcker verlieh Fräulein Ingeborg Falke am 01. Oktober 1992 im Gästehaus Petersberg in Königswinter den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland in Anerkennung ihrer engagierten und erfolgreichen, ehrenamtlichen Naturschutzarbeit.

Damit wurde der heute 80jährigen Kreisnaturschutzbeauftragten von Nebra eine Würdigung zuteil, die, zurückblickend auf die letzten Jahrzehnte, zugleich eine Anerkennung der gesamten ehrenamtlichen Naturschutzarbeit im Land Sachsen-Anhalt ist.

Ingeborg Falke, deren besondere Verdienste in dieser Zeitschrift bereits anlässlich ihres 70., 75. und 80. Geburtstages dargelegt wurden, ist seit 1977 als Kreisnaturschutzbeauftragte tätig. Ihre erfolgreiche Arbeit läßt sich durch Hinweise auf die Pflege der Naturschutzgebiete des Kreises Nebra, insbesondere der Steinklöbe und damit der Erhaltung der Spitzorchis, die Ausweisung von 60 Flächennaturdenkmälern, darunter eines der ersten Feldflorareservate, den Aufbau einer Naturschutzstation in Nebra im Jahre 1990, die Gründung des Naturschutzvereins Nebra, deren Ehrenvorsitzende sie ist und endlich auch den Aufbau eines Naturparkes Saale-Unstrut-Triangel charakterisieren.

Durch ihre Persönlichkeit und Ausstrahlung wurde sie zu einer Leitfigur des Naturschutzes in Sachsen-Anhalt. Wir alle gratulieren herzlich zu der hohen Auszeichnung und wünschen Fräulein Falke weiterhin erfolgreiche und frohe Stunden bei der Naturschutzarbeit, die ihre Gesundheit und Schaffenskraft auch fortan so förderlich beeinflussen mögen.

Dr. Lutz Reichhoff

Hans-Joachim Warnstedt zum Gedenken

Als wir Ende Juni 1992 nach einem arbeitsreichen Tag in bester Stimmung und mit guten Wünschen für die bevorstehende Urlaubssaison von Hans-Joachim Warnstedt auf seinem Grundstück in Karthan Abschied nahmen, ahnte wohl niemand von uns, daß es ein Abschied für immer werden sollte.

Hans-Joachim Warnstedt wurde am 30.04.1931 in Jävenitz geboren. Nach Absolvieren der Schulzeit nahm er im August 1945 eine Lehre als Dekorationsmaler in Stendal auf. Durch seinen Meister wurde ein besonderes Interesse an der Schriftenmalerei geweckt. Von 1950-1969 arbeitete Hans-Joachim Warnstedt in der Werbung, unter anderem auch im Prignitzmuseum Havelberg. 1969 begann er seinen Weg in die berufliche Selbständigkeit. Er führte sein Atelier für graphische Arbeiten anfangs als Teilgewerbe, ab 1976 als Hauptgewerbe.

Hans-Joachim Warnstedt begann sich bereits früh mit der heimatlichen Natur zu beschäftigen. Standen zu Beginn ornithologische Interessen im Vordergrund, so arbeitete er sich im Laufe der Zeit jedoch immer mehr in botanische Probleme ein. Die Bearbeitung der heimischen Pilze wurde sein Spezialgebiet. Zum umfangreichen naturkundlichen Wissen kamen gründliche heimatkundliche Kenntnisse. In den 60er Jahren begann sich Hans-Joachim Warnstedt aktiv für den Naturschutz einzusetzen. Seine Arbeit im Prignitzmuseum Havelberg, Presseartikel, Fotografien und vor allem hervorragende Zeichnungen und grafische Arbeiten haben ihn bei Naturfreunden im Kreis Havelberg und darüber hinaus bekannt gemacht. So war es eine logische Folge, daß er 1967 in das ehrenamtliche Naturschutzaktiv des Kreises Havelberg unter Leitung des unvergessenen Kreisnaturschutzbeauftragten Otto Koch berufen wurde.



Ausschnitt aus der Schautafel für das NSG „Schollener See“, eine der letzten Arbeiten von H.-J. Warnstedt (Foto: A. Wernicke)

Neben seinen handwerklichen Fähigkeiten besaß Hans-Joachim Warnstedt eine persönliche Ausstrahlungskraft, wie sie nur wenigen Menschen eigen ist. Gespräche und Diskussionen wie auch die ungezählten Exkursionen und Pilzwanderungen prägte er stets auf interessante Weise durch seine Persönlichkeit. Ebenso groß wie sein Bestreben, sein Wissen zu erweitern, war sein ständiges Bemühen, die erworbenen Kenntnisse anderen weiterzuvermitteln, andere Menschen an die Natur heranzuführen. Von seiner ausgezeichneten Beobachtungsgabe und der Fähigkeit, das Geschaute künstlerisch umzusetzen, sprechen unter anderem eine Reihe hervorragender Pilzzeichnungen, von denen einige veröffentlicht wurden. Für sein Wirken steht hier als Beispiel die Mitarbeit an folgenden Büchern und Heften: ENGEL; GRÖGER: "Pilzwanderungen"; MICHAEL: "Führer für Pilzfreunde"; "Boletus"; "Heimathefte Kreis Havelberg".

Im Januar 1982 übernahm Hans-Joachim Warnstedt die Tätigkeit des ehrenamtlichen Kreisnaturschutzbeauftragten im Kreis Havelberg. Konnte er dieses Amt aufgrund seines Wohnsitzwechsels in den Kreis Perleberg auch nur kurze Zeit ausüben, so riß doch der einmal geknüpfte Kontakt nicht mehr ab.

Unerwartet und hart traf uns die Nachricht vom Tod Hans-Joachim Warnstedts. Er starb am 05. September 1992. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Armin Wernicke

Dr. Bernd Rossel - 65 Jahre



Dr. Bernd Rossel beging am 10. Dezember 1992 seinen 65. Geburtstag. Dies gibt Anlaß, dem Jubilar für seine vieljährige Naturschutzarbeit im Land Sachsen-Anhalt zu danken. Er hat als professioneller Naturschützer über zwei Jahrzehnte überaus erfolgreiche Arbeit geleistet. Dabei bewirkte sein ruhiges und bescheidenes Wesen, die Selbstverständlichkeit seines Wirkens, daß seine Leistungen die Erwartungshaltungen stets erfüllten. Gerade deshalb soll sein Wirken hier Ehrung und Würdigung erfahren.

Dr. Bernd Rossel studierte in Tharandt Forstwirtschaft und erwarb sich als Standorterkundler und Forsteinrichter breite forstwirtschaftliche, landchafts- und standortkundliche Kenntnisse. Insbesondere in Sachsen-Anhalt arbeitete er in verschiedenen Gebieten der Altmark, im Raum Burg und im Harz. Die Altmark und der Harz sind Landschaftsräume, die stets sein besonderes Interesse gefunden haben.

Im Jahre 1967 nahm Dr. Bernd Rossel eine Tätigkeit als wissenschaftlicher Assistent/Mitarbeiter in der damaligen Arbeitsgruppe Halle und späteren Arbeitsgruppe Dessau des Institutes für Land-